

**NAMEN & NACHRICHTEN**

Weiterbildung Innere Medizin: Vorsicht Falle! 4  
 Engagiertes HB-Mitglied: Arzt klagt gegen Inkasso bei Kassengebühr 4  
 Neue Seminarreihe: Für eine „Karriere in Weiß“ optimal vorbereitet! 4  
 Liebgewonnene Tradition: Das politische Frühstück ist wieder da! 5  
 Seniorenarbeit: Dr. Rudolf Fitzner im Vorstand der BAGSO 5  
 Nachruf: Heinrich Barth 5

**AUS DEN LANDESVERBÄNDEN**

LV Bayern 6  
 LV Berlin 6  
 LV Bremen 6  
 LV Baden-Württemberg 6  
 LV Mecklenburg-Vorpommern 7  
 LV Niedersachsen 7  
 LV Schleswig-Holstein 7

**GESUNDHEITSPOLITIK**

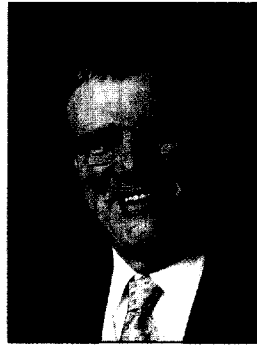
Bürgerversicherung und Kopfpauschale: Eine Begriffsbestimmung 8  
 Positionierung der Delegierten zur Hauptversammlung: Bürgerversicherung versus Kopfpauschale 9  
 Gastbeitrag von Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Wasem: Weder Bürgerversicherung noch Kopfprämie 10  
 Mitglieder schreiben Ihre Meinung: Marxismus und Gesundheitspolitik 12

**SERVICE**

Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“: Ein Beispiel aus der Praxis 13  
 Exklusiv für Hartmannbund-Mitglieder: Das FIBU-light Schnittstellenkonzept 14  
 Service Angebot des Verbandes: Mit der Hartmannbund GMG-Broschüre den Überblick behalten 14  
 Betriebliche Altersvorsorge: Jetzt noch Geld sparen mit der Gesundheitsrente 15  
 Impressum 4

Titelbild: Kerstin van Ark

So erreichen Sie den Hartmannbund:  
[www.hartmannbund.de](http://www.hartmannbund.de)  
 Servicenummer: 0700-HBAerzte



**Dr. med. Hans-Jürgen Thomas**  
 Vorsitzender des Hartmannbundes –  
 Verband der Ärzte Deutschlands

**Annus horribilis ante portas**

Das zu Ende gehende Jahr hat uns allen im Gesundheitswesen kaum etwas Erfreuliches gebracht, schlimmer noch: Einmal mehr haben uns die Politiker der Regierungskoalition und der Union deutlich gemacht, was sie von der ärztlichen Freiberuflichkeit halten und wie sie die Patienten weiter entmündigen und die schützenswerte Individualität des Patienten-Arzt-Verhältnisses völlig missachten.

Denn in wenigen Tagen wird das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG) – das im Übrigen schon von der Wortwahl her diesem Anspruch in keiner Weise Genüge tut! – in Kraft treten und uns mit einer Fülle von neuen Einschränkungen und zusätzlichen bürokratischen Strangulationsmechanismen überfrachten, die mit unserem beruflichen Selbstverständnis in keiner Weise kompatibel sind. Dass diese zeitlichen und bürokratischen Einschränkungen zu Lasten unserer originären Aufgabe, nämlich der Betreuung unserer Patienten, verloren gehen, nimmt der Gesetzgeber billigend in Kauf!

Einzelverträge, zehn Euro Kassengebühr, Fortbildungszwang, Leitlinien-Medizin, DMPs, überbordende Dokumentations-Verpflichtungen und neutrale Prüfeinrichtungen sind nur eine kleine Auswahl dessen, was das Jahr 2003 an wenig Erfreulichem im Gesetzestext präsentiert hat. Auch die Ausführungsbestimmungen, auf die wir alle warten, sind sicherlich nicht erfreulicher – im Gegenteil: Bezogen auf das Gesundheitswesen wird das Jahr 2004 mit hoher Wahrscheinlichkeit ein annus horribilis.

Halten wir trotzdem kraftvoll dagegen! Mit unseren Eckpunkten zur Neujustierung des Gesundheitswesens haben wir ein fundamental sinnvolles Papier formuliert, das um so mehr an gesundheitspolitischer Relevanz gewinnen wird, je weniger das neue Gesetz seine vermeintlich nachhaltig positive Wirkung zeigen wird – dass dies so kommen wird, steht für mich außer Frage.

Trotz der trüben Aussichten wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem eine gute Gesundheit im neuen Jahr

herzlichst Ihr